

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein sonderbarer Dienst war die sogenannte „Hundsfuhr“, das heißt, manche Untertanen mußten für die Herrschaft einen Jagdhund halten und denselben im Bedarfsfalle zur Verfügung stellen. Nach einem Verzeichniß vom Jahre 1676 im Schloßarchiv St. Martin hatten in der Pfarre Zell 26 Bauern und 33 Bürger in der Hofmark Zell einen solchen Jagdhund zu führen.

Heinrich Ignaz Graf v. Rheinstejn und Tattenbach, Herr auf St. Martin, Eberschwang, Eizing, Zell, Raab und Sigharting, königlich bairischer Kämmerer, Ehrenritter des Johanniter-Ordens, starb zu München den 3. Oktober 1821 ohne legitime Nachkommen. Seine sämtlichen im Innviertel gelegenen Güter erhielt sein Better Maximilian Graf von Arco-Balley.

### Die Hofmark Zell.

Wegen vollständigen Mangels an Urkunden kann über die Bewohner der Hofmark aus alter Zeit nichts berichtet werden. Die Häuser waren durchwegs aus Holz erbaut, meistens nur mit einem kleinen Garten versehen, und wurden von der Herrschaft nur zu Zimmerrecht verliehen. Häuser, bei welchen einige Grundstücke waren, wurden zu Leibgeding verliehen. An der Friedhofsmauer befanden sich die Verkaufsläden der Krämer, Bäcker und Metzger. Der größte Teil der Bewohner beschäftigte sich mit der Weberei.

1448 verkaufte Ulrich Schrenkh den Zehent zu Englbrechtling an Leonhard dem Wittrauner. Siegler: Paur v. Haizing. Zeugen: Georg der Wirt, Michl Fleischhacker und Wernhard zu Fugleinsberg.

1449 verkaufen Stefan und Ulrich die Paur zu Haizing ihren Zehent am Aign, in zwei Häusern zu Flohleiten und in der Niehaus in Daiskirchner Pfarr als freies Eigen Ulrich dem Schrenken zu Zell. Siegler: Obige. Zeugen: Barbara, seine Hausfrau, Leonhard Borhauer und Hans Kobnpöck.

1463 werden genannt Wernhart und Andrä Hackher zu Zell. Veit Salchinger und Hans Zeller zu Zell. 1477 Dienhart, der Zeller zu Zell. 1489 Bernhard an der oberen Mühl.

Von altersher waren in Zell vier Krämer, vier Bäcker und zwei Metzger. Selbstverständlich waren auch alle anderen Handwerke hier vertreten. Sehr alt sind die zwei Mühlen, die obere und die untere